

## LSR-Aktionstag Auf der Suche nach dem Job-Genom

„Man erfährt nicht nur aus erster Hand, wie der Arbeitsalltag eines Biologen in der Industrie sein kann, sondern sieht auch zugleich die Persönlichkeit, die diesen Beruf ausfüllt. Das macht den LSR-Aktionstag zu einem besonderen Ereignis für jeden jungen Naturwissenschaftler, der sich mit seiner eigenen Zukunft beschäftigt“, sagte Dr. Svenne Eichler, Geschäftsführerin des Biotechnologisch-Bio-medicinischen Zentrums (BBZ) der Universität Leipzig auf dem 7. LSR-Aktionstag. Die Veranstaltung, organisiert vom Ausschuss Wissenschaftsdialog der Fachabteilung Life Science Research (FA LSR) im Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH), fand am 31. Mai 2016 in Kooperation mit dem BBZ und dem Career Service der Universität Leipzig statt.

### Hoher Stellenwert für Lebenswissenschaften

Der Dekan der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie an der Universität, Prof. Dr. Erich Schröger, eröffnete den Aktionstag der Fachabteilung LSR und würdigte das Programm als ein „tolles Angebot“. Prof. Dr. Thomas Hofsäss, Prorektor für Bildung und Internationales an der Universität Leipzig, begrüßte ebenfalls die vierzig Teilnehmer zum Auftakt des LSR-Aktionstages und betonte: „Die Lebenswissenschaften haben bei uns einen hohen Stellenwert.“ Er ermunterte die jungen Wissenschaftler, Kontakte zu knüpfen und zu überlegen, wo und wie sie ihr Fachwissen zukünftig am besten einsetzen können.

Dafür wurden die Teilnehmer von Moderator Christian Walczuch (Promega GmbH) in einem „Warm-up“ eingestimmt: „Ein viel-

seitiger und anspruchsvoller Job besteht aus vielen Bausteinen – wie ein Genom. Die Frage, die ihr euch stellen müsst, lautet daher: Welches Job-Genom interessiert euch am meisten?“ Gastdozenten an diesem Tag waren Vertreter aus den Unternehmen der FA LSR: Dr. Thomas Schreiber (Greiner Bio-One GmbH) stellte seinen Berufsalltag als Produktmanager vor und beschrieb die komplexen Aufgaben, die diese Tätigkeit mit sich bringt. Dabei verwies Schreiber auf wichtige Aspekte: „Ein Produktmanager muss im Job Kontakte zu allen Einheiten des Unternehmens halten, damit er das Produkt von der Einführung bis hin zur Steuerung am Markt erfolgreich begleiten und führen kann.“

Die Referenten hatten sichtlich Freude an der Vermittlung von Erfahrungen, die sie selbst gemacht und die sie weitergebracht haben. Dr. Nicolas König (Eppendorf AG) gab als Produktspezialist im Außendienst einen Eindruck davon wieder, wie er selbst seine Kompetenz für den Verkauf entdeckt hat. „Ich habe gemerkt: Wenn ich Kunden erfolgreich berate und sie mit einem Produkt zufrieden sind, dann macht mich das glücklich.“ Die Arbeit als Produktspezialist im Außendienst ist kein Bürojob: „Vier Tage in der Woche ist man im Auto unterwegs zu den Kunden, der fünfte Tag ist Homeoffice“, erklärt König. „Wer das macht, muss gerne mit Menschen arbeiten und gut organisiert sein.“

### So gelingt die Bewerbung

Die jungen Naturwissenschaftler waren konzentriert bei der Sache, auch bei der Frage nach einer erfolgreichen Bewerbung. Wilhelm Siebertz (Greiner Bio-One), Vorsitzender des Ausschusses Wissenschaftsdialog und Mit-



#### Termine für LSR-Firmen

- **29. September 2016, Berlin**  
Sitzung der FA LSR
- **15. Dezember 2016, Hamburg**  
Vorstandssitzung der FA LSR

<https://lsr.vdgh.de>

organisator des LSR-Aktionstages, gab den Hochschulabsolventen die wichtigsten „Dos and Don'ts“ in Bewerbungsgesprächen mit auf den Weg. Siebertz hat als ehemaliger Verkaufsleiter Deutschland bei Greiner Bio-One selbst Bewerbungsgespräche geführt. Eines wurde schnell klar: Nach wie vor werden Einstellungsgespräche in Unternehmen konservativ gehandhabt, auch wenn die Bewerbungen inzwischen elektronisch angefordert werden: „Schreiben Sie immer einen Ansprechpartner direkt an und schreiben Sie seinen oder ihren Namen richtig“, sagte Siebertz und: „Überlegen Sie zuerst immer, was Sie einem Unternehmen bieten können und machen Sie das in Ihrer Bewerbung deutlich – nicht umgekehrt.“

Florian Defren (Eppendorf AG) ist von Beruf Director Global Branding & Corporate Communication und seit der ersten Stunde der LSR-Aktionstage dabei. Er ermunterte die jungen Wissenschaftler, sich für das Markenmanagement zu interessieren: „Das Produktmarketing ist eine gute Einstiegsmöglichkeit, denn hier steht das Produkt- und Anwendungs-Know-how im Vordergrund“, erklärte Defren.

Dr. Thomas Zacher (Hamilton Germany GmbH) erläuterte den Beruf des Applikationsspezialisten für Laborautomation: „Dieser Job erfordert Projektleiter-Qualitäten. Er bietet eine gute Einstiegsmöglichkeit in die Industrie, aber man benötigt Stehvermögen und ein Verständnis für Technik und Informatik.“ Laborroboter kommen vornehmlich in großen Laboren zum Einsatz: „Häufig arbeiten wir mit der Speerspitze der Forschung“, so Zacher. Zusätzliche Informationen zum Thema unter [bit.ly/LSR-Berufe](http://bit.ly/LSR-Berufe).

Gabriele Köhne,  
Verband der Diagnostica Industrie



Dekan Prof. Erich Schröger (re.) und Prorektor Prof. Thomas Hofsäss von der Universität Leipzig eröffnen den LSR-Aktionstag.